**Videobotschaft von Dr. Oleksandr Symtschyshyn, Oberbürgermeister der Stadt Chmelnyzkyi, Ukraine am 02. März 2023 anlässlich der Solidaritätspartnerschaft mit der Stadt Chmelnyzkyi, TOP 1 der Gemeinderatssitzung am 02.03.2023 - GRDrs 113/2023**

**(Wortlaut der Übersetzung)**

"Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

zunächst möchte ich Ihnen für die Gelegenheit danken, heute zu Ihnen sprechen zu dürfen. Ich danke meinem Kollegen, Herrn Frank Nopper, für die Gelegenheit, mit Ihnen zu sprechen, für die Gelegenheit, zwischen unseren Städten zu kommunizieren, und für den Beginn einer wahrhaft einzigartigen Kooperation des Erfolgs- und Entwicklungsvierecks zwischen Stuttgart, Dresden, Straßburg und Chmelnyzkyi. Ich möchte jedem von Ihnen aufrichtig danken, ich möchte der deutschen Regierung danken, ich möchte Frank Nopper danken, der gesamten Stuttgarter Stadtverwaltung. Ich möchte allen Deutschen danken, die heute der Ukraine helfen, ukrainische Flüchtlinge aufnehmen, die Ukraine unterstützen und uns in unserem schwierigen Kampf beistehen.

Die Ukrainer stehen in der Tat vor sehr schwierigen und herausfordernden Zeiten. Es ist neun Jahre her, dass Russland in unser Land kam, neun Jahre, in denen Russland versucht hat, uns unsere Freiheit zu nehmen, uns unsere Würde zu nehmen, die Ukraine als unabhängigen Staat zu zerstören und hier sein Imperium aufzubauen. Das letzte Jahr ist für jeden von uns besonders wichtig, denn in diesem letzten Jahr hat Russland begonnen, explizit und offen zu handeln, und zwar mit terroristischen Methoden.

Unsere Stadt Chmelnyzkyi ist fast 1.000 km von der Frontlinie entfernt, aber fast jede Woche kommen Raketen zu uns, kommen Shaheds zu uns. Sie treffen keine militärischen Ziele, sie kämpfen nicht gegen das Militär, sie treffen Zivilisten. Am 31. Dezember, wenige Stunden vor Neujahr, schlugen Raketen in die Häuser neben der Bushaltestelle ein. Ein junges Mädchen, das erst 22 Jahre alt war, starb an diesem Tag. Sie ging mit ihrer Familie auf den Markt, kaufte Lebensmittel und wollte das Jahr 2023 mit ihrer Familie feiern. Doch sie wurde von einer russischen Rakete getötet. An diesem Tag gab es mehr als zehn Verletzte und es wurden Wohnhäuser zerstört, in denen die Menschen gerade das Neujahrsfest vorbereiteten. Bildungseinrichtungen, eine Tankstelle, Cafés, Coffee-Shops und Restaurants wurden beschädigt. Erst letzte Woche hat Russland wieder Raketen auf eine Energieanlage gerichtet mit dem Ziel, uns ohne Strom, ohne Wärme und ohne Wasser zu lassen. Und sie taten es, als es draußen minus 12 Grad war. Dies ist ein echter Terrorismus, denn es ist ein Krieg gegen Kinder, ein Krieg gegen Senioren, ein Krieg gegen Zivilisten. Eine Stadt ohne Licht und Wärme zu lassen, wenn es draußen minus 12 Grad ist, ist noch schlimmer als Terrorismus. Sogar Terroristen erlauben sich so etwas nicht.

Gestern wurde unsere Gemeinschaft erneut von Russland angegriffen. Zwei Mitarbeiter des Rettungsdienstes wurden getötet. Sie waren damit beschäftigt, ein Feuer in einem Gebäude, das angegriffen war, zu löschen. Sie löschten das Feuer, weil es möglich war, dass sich noch Menschen in dem Gebäude befanden. Sie löschten das Feuer und es griff an derselben Stelle wieder an. Zwei junge Männer, 21 und 31 Jahre alt, Feuerwehrmänner, starben durch den russischen Terror. Und das passiert hier schon seit einem ganzen Jahr. Fast in allen Städten.

Das Ergebnis sind Tausende von getöteten Zivilisten, getötete und verwundete Kinder und traumatisierte Seelen der Menschen, die das alles sehen.

Aber wir geben nicht auf und wir werden ganz sicher nicht aufgeben! Wir sind entschlossen zu kämpfen, denn wir wissen, dass dies kein Kampf um Territorium, um Quadratmeter Land oder um den Zugang zum Meer ist. Das ist ein Kampf für unsere Freiheit. Das ist ein Kampf für die Demokratie, für die Menschenrechte. Das ist ein Kampf für Gerechtigkeit. Das ist ein Kampf dafür, dass wir als Ukrainer in unserem ukrainischen Staat leben können. Wir wollen unsere Zukunft selbst bestimmen, wir wollen unseren eigenen Weg wählen. Und vor allem so leben, wie wir leben wollen. Und zwar in einer großen europäischen Familie. Wir möchten in so einem Land leben, in dem jeder den anderen respektiert, in dem jeder die Menschenrechte achtet, in dem jeder das Gesetz und die Gerechtigkeit versteht und in dem niemand die Rechte der anderen verletzt. Dafür kämpfen wir und deshalb sind wir sicher, dass wir auf jeden Fall gewinnen werden. Das Gute gewinnt immer. Und wir sind auf der Seite von gut. Wir greifen niemals in das Eigentum anderer ein. Wir verteidigen das, was uns gehört. Und wir werden kämpfen, so lange wir die Kraft dazu haben.

Heute möchte ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank für die Unterstützung aussprechen, die Sie uns gewähren. Wir sind ein sehr dankbares Volk und wir schätzen, was Sie für uns leisten. Wir erhalten ständig Rückmeldungen von Menschen, die nach Deutschland gezogen sind und sie danken Ihnen für Ihre herzliche Einstellung. Ich möchte Ihnen und der deutschen Regierung herzlich für die große politische Unterstützung der Ukraine an allen Fronten danken. Für die Unterstützung unserer europäischen Bestrebungen, denn wir sind Teil einer großen europäischen Familie. Ich möchte Ihnen allen aufrichtig für die Kommunikation danken, die zwischen unseren Städten beginnt. Chmelnyzkyi ist eine Stadt, die sich in den letzten Jahren stark entwickelt hat. Wir haben Schulen und Kindergärten gebaut, Straßen und große Sportanlagen errichtet und Häuser gebaut. Wir standen unter allen regionalen Zentren der Ukraine an erster Stelle was das Wachstum der Zuwanderung angeht. Die Menschen kamen zu uns, wir hatten ein natürliches Bevölkerungswachstum, unsere Bevölkerung wuchs ständig und heute leben bei uns mehr als 300.000 Menschen. Leider können wir seit einem Jahr nicht mehr bauen, denn alles was wir bauen, wird von Terroristen, russischen Terroristen mit ihren Raketen zerstört, mit ihren Drohnen zerstört, die direkt in die zivile Infrastruktur treffen. Chmelnyzkyi ist eine Stadt, die für alle, die zu diesem Viereck gehören, ein gewinnbringender Partner sein wird. Wir sind autark, wir wollen uns entwickeln und wir hoffen, dass wir das gemeinsam mit Ihnen machen können.

Ich danke Ihnen immer wieder für Ihre Hilfe und ich möchte sagen, dass wir von unseren internationalen Freunden oft gefragt werden, ob wir mehr Hilfe brauchen. Ja, liebe Freunde, wir brauchen Hilfe vor allem in Bezug auf die Luftverteidigung. Diese Hilfe ist sehr wichtig, um Kinder zu schützen, um Bushaltestellen zu schützen, wo Raketen einschlagen, um Energieanlagen zu schützen, wo Raketen angreifen, um unsere Häuser, Kindergärten und Krankenhäuser zu schützen und sie vor dem russischen Terror zu verteidigen. Brauchen wir heute schwere Offensivwaffen? Ja, wir brauchen sie. Weil wir unser ukrainisches Land befreien wollen, damit dort keine Ukrainer vergewaltigt, getötet oder gefoltert werden. Wir wollen verhindern, dass unsere Kinder von dort entführt werden, damit die Ukrainer dort zu Hause leben können, mit vollen Rechten, in Freiheit und mit dem Recht, zu wählen. Mit Ihrer Hilfe werden wir das auf jeden Fall schaffen.

Abschließend möchte ich Ihnen noch danken und Ihnen versichern, dass die Zusammenarbeit zwischen Stuttgart, Chmelnyzkyi, Dresden und Straßburg effektiv sein wird. Sie wird sicherlich ein Viereck des Erfolgs und der Entwicklung sein. Wir werden es auf jeden Fall gemeinsam mit Ihnen schaffen, also arbeiten wir. Ruhm der Ukraine!"